

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit ob sonstiger irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentl. — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentl. — 50 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2 50 freibleibend.



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Pettzeile (Masse's Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlung. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrschorf, Bretzig, Hauswalbe, Ohorn, Oberfeina, Niederfeina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Fnh. J. B. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 81

Dienstag, den 8. Juli 1924

76. Jahrgang

Pulsnitzer Bank

e. G. m. b. H.

Pulsnitz und Ohorn

Rentenmark - Konten

Wir verzinsen Rentenmark - Spareinlagen ab 15. Mai 1924 wie folgt:

10 % p. a. bei täglicher Verfügung
15 % - - - 15 tägiger Kündigung
20 % - - - 3 monatlicher Kündigung

Bei längerer Kündigungsfrist Zinssätze nach Vereinbarung.

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar - Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Zweigstelle Pulsnitz

Das Wichtigste.

Auf der Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei wurden zwei Entschlüsse angenommen, in denen die Partei die Politik der Reichsregierung, insbesondere des Außenministers Dr. Stresemann in der Frage des Sachverständigenratens ausdrücklich billigt.
Das Reichskabinett hat die bereits angekündigte Herabsetzung der Umsatzsteuer von 2/3 auf 2 Prozent angenommen. Eine diesbezügliche Gesetzesvorlage geht jetzt dem Reichsrat und dem Reichstag zu.
In der Nähe des Ostseebades Misdroy sind in der Sonnabendnacht vier Fischer ausgefahren und nicht wieder zurückgekehrt. Man nimmt an, daß das Boot im Gewittersturm gekentert und die Insassen ertrunken sind.
Nach den neuesten Feststellungen sollen dem Massenmörder Gaarmann in Hannover 22 Blutlatten zur Last.
Der seit einigen Tagen drohende Bauarbeiterstreik hat in England begonnen.
Den Pariser Abendblättern zufolge wurde Poincaré, der vor 8 Tagen seine Wahl in den auswärtigen Ausschuss des Senats durchgesetzt hatte, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.
Aus Aachen wird gemeldet, daß eine Militärgeleitsendung, die außer Korrespondenzen etwa 7 Millionen Frank Wertpapiere enthielt, vor einigen Tagen in einem Zug einer auf Aachen zulaufenden Strecke gestohlen worden ist. Die Stellung des Rabinets Herriot hat sich infolge der Opposition gegen die Londoner Konferenz verschlechtert. Man rechnet bereits mit einer Regierungskrise.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Sauturnfest) Die Bewohner von Pulsnitz und Pulsnitz M. S. werden hierdurch nochmals auf das Sonnabend, Sonntag und Montag stattfindende 21. Sauturnfest des Meißner Hochlandganges, mit dem die Feste des 60-jährigen Bestehens des Ganges verbunden ist, aufmerksam gemacht. Es wird höflich gebeten, Straßen und Häuser zu schmücken. Sebermann ist zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Zum Eintritt für alle Tage und zu allen Veranstaltungen berechtigt die herausgegebene Festkarte, die ab heute zum Preise von 1 Mark in den Verkaufsstellen von Kaufmann Johannes Rietzel, Zigarrenhaus Beyer, Ramerger Straße, Zigarrenhaus Hommel, Kaufmann Johannes Sieglitz, Bernhard Bindentanz, S. Ruttig und P. Runge erhältlich ist.

(Der Juli wird,) wenn die Voraussetzungen des hundertjährigen Kalenders recht behalten, ein voller Erntemonat werden, denn in den letzten zwei Dritteln soll es heiß und selbst dürr werden, und nur das erste Monatsdrittel soll kühl bleiben. Wie der Monat sich jetzt anläßt, macht sich noch immer die Wetter-Wera geltend, doch ist ja nicht ausgeschlossen, daß ein „knochentrockenes“ Erntewetter nachfolgt. Die Einfuhr des Heues, die mit Johanni ihren Anfang genommen hat, vollzieht sich ohne größere Schwierigkeiten, und in einigen Wochen wird das Mähen des Getreides beginnen. Die Temperatur verspricht ein gutes Weinjahr, und auch die Kartoffeln dürften vielfach günstig geraten. Der Boden hat reichlich Feuchtigkeit bekommen, sodaß sich die Knollen gut entwickeln konnten. Die Heidelbeeren haben in diesem Sommer einen mildereren bis mäßigen Preis, sodaß der Hausfrau mancherlei Abwechslung im Rüchzeitel sich bietet.

(Kirchen und Wasser) Alljährlich fordert die Unvorsichtigkeit, auf Kirchen kaltes Wasser zu trinken, eine Menge Opfer. Unter entsetzlichen Qualen müssen die leichtsinnigen Menschen ihre Unvorsichtigkeit meistens mit dem Tode büßen. Vor

allen Dingen sei den Eltern empfohlen, ihre Kinder ständig und eindringlich vor dem Trinken von Wasser nach dem Genuß von Kirchen zu warnen und ihnen die entsetzlichen Folgen solchen Tuns vor Augen zu führen.

(D. L. Sauturnfest des 2. M. D. L. Ganges am 12./13. Juli in Friedersdorf, verbunden mit Fahnenweihe) Es regt sich allerorten gewaltig und wie so viele andere Sonntage ist auch der kommende ein „Großlampstag“ innerhalb der Deutschen Turnerschaft, ist ein lautes, bestimmtes Bekenntnis zum deutschen Turnen. Schauen wir nur nach den Gaufesten im lieben Sachsenlande aus. Es feiern: Gau 1 in Waltersdorf, 2 in Friedersdorf, 4, zugleich als 60-Jahresfeier des Ganges, in Pulsnitz, 6 in Weißen, 14 in Zwönitz und 23 in Penig. Wir wandern mit den Vereinen des 2. Ganges nach Friedersdorf und wollen uns mit dem bekannt machen, was uns sich hier bietet, und geboten wird viel, sehr viel, manches, um es vorweg zu sagen, in etwas seltsam erscheinender Reihenfolge. Am Sonnabend nachmittag eröffnen die Wettkämpfe der Männer das Fest, darunter als schwerigster und wertvollster der Zwölfkampf (Freiübungen, Geräte, Volksturnen). Zum Abend ist Fahnenweihe auf dem an der Straße nach Oberlichtenau liegenden Festplatz, womit der Sonnabend für Jugendturner abgeschlossen ist, während sich die Mitglieder zu einem gefälligen Ständchen in der „Vehe“ treffen. Sonntag früh treten Jugendturner und Turnerinnen zum Wettkampf an, anschließend ist Vereinswettkommen. (Eine Gruppe der allgemeinen Freiübungen, Ringturnen, Wertung nach Teilnahme, Schwierigkeit, Ausführung.) Nachmittags Festzug, Mannschaftskämpfe, Sonderveranstaltungen, als größere Vorführungen die der Bezirke: I-Sägerei, II-Barren, IV-Freiübungen mit einer Keule. Die schönsten Schaubilder: Freiübungen der Turner, welche diesmal das übliche Gebiet verlassen und Formen aus dem Volksturnen zeigen, sowie Reulenturnen der Turnerinnen und Volkstänze sind diesmal an den Schluß gestellt. — Nun kommt und laßt uns gemeinsam ein turnerisches Volksfest begehen!

Großröhrschorf. (Zu einer gemeinsamen Übung) hatten sich am Sonntag die freiwilligen Sanitätskolonnen von Bischofswalde, Kamenz, Pulsnitz und Großröhrschorf hier selbst vereint. Die Übung fand mittags 1 Uhr unter Leitung des hiesigen Kolonnenarztes, des Herrn Dr. Manskopf statt. Ihr wohnten Hunderte von Zuschauern bei. Sie verließ zu allgemeiner Zufriedenheit und zeigte, daß selbst bei einem größeren Bahnungsunfall die Kolonnen gut ausgerüstet sind, um im Ernstfalle die erste notwendige Hilfe zu leisten und den Transport der Verunglückten vornehmen zu können. Die Unfallstelle war in der Nähe des Vierenberges angenommen worden. In der Sandgrube schlugen die Kolonnen, die kurz nach 1 Uhr mittags an der Unfallstelle eintrafen, die Verbandstation auf. Die Mannschaften gingen zunächst an das Auffuchen und Verbinden der Verletzten, die durch Knaben markiert wurden, welche Zettel erhalten hatten, auf denen die jeweiligen Verletzungen bezeichnet waren. Zugleich wurde für sachgemäße Lagerung der Verunglückten gesorgt und sie mittels Tragbahre usw. zur Verbandstelle gebracht. Vom Bahnhofe war mittlerweile durch Kolonnenmitglieder ein Güterwagen herangeführt und vorgeordnet worden, in welchem die Schwerverletzten Aufnahme fanden, weitere in zwei bereitgestellte Wagen der

Sanitätskolonnen. Am Verbandsplatz fand sodann an dort lagernden Verletzten eine Einzelprüfung der Kolonnenmitglieder statt. Nach Beendigung der Übung, die, wie schon oben gesagt, zu allseitiger Befriedigung ausgefallen ist, zogen die vereinigten Kolonnen mit Musik zum Mittelgasthof, woselbst man sich noch einige Stunden kameradschaftlich vereinigte. Gegebenenfalls wäre zur besseren Ausübung ihrer Funktionen eine Absperrung des Unfallplatzes ratsam gewesen. Um 3 Uhr war die Übung beendet.

Radeberg. (Wollenbruchartiger Regen.) Unsere Gegend wurde am Sonntag von einem mit Schloßen verbundenen wollenbruchartigen Regen heimgeleuchtet, der in den Gärten oder auch auf den Fluren mancherlei Schaden angerichtet hat. Zum Glück hielt das Regenwetter nicht allzulange Zeit an.

Dresden. 150 Jahre Dresdner Freimaurerinstitut. Das Freimaurerinstitut zu Dresden feierte am Sonntag das Fest seines 150-jährigen Bestehens. Finanzdirektor Anders, der Vorsitzende der Vorsteherchaft und Meister vom Stuhl der Loge zu den drei Schwertern und Altraea zur grünen Rauke hielt beim Festakt am Sonnabend die Begrüßungsansprache, in der er mit berechtigtem Stolz hervorhob, daß die ehrwürdige Lehr- und Erziehungsanstalt auch in der Zeit des schlimmsten Geldverfalls durch Selbsthilfe ihre Selbstständigkeit bewahren konnte. Oberstudiendirektor Professor Dr. Friedrich gab einen Überblick über die Geschichte des Instituts. Die Schule sei heute mit 256 Insassen wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Ministerialdirektor Dr. Wölke überbrachte die Glückwünsche des Unterrichtsministeriums, Oberbürgermeister Bläher die der Stadt Dresden. Am Nachmittag wurde die Pflege von Sport und Spiel in der Anstalt vorgeführt.

Dresden. (Schiedspruch für das sächsische Baugewerbe) Am Freitag, nachts gegen 2 Uhr wurde nach eingehenden Verhandlungen der Schiedspruch für das sächsische Baugewerbe gefällt. Er legt einen Stundenlohn von 75 Pfg. fest mit einem Zuschlage von 3 Pfg. für Dresden und 8 Pfg. für Leipzig.

Dresden, 5. Juli. (Sächsischer Militärvereinsbund.) Der Deutsche Reichskriegerbund Ruffhäuser, Landesverband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Sächsischen Militärvereinsbundes, hält, wie bereits kurz gemeldet, am 12. und 13. Juli 1924 seine diesjährige Hauptversammlung in Döbeln — zusammen mit der 51. Bundesversammlung des Sächsischen Militärvereinsbundes — ab. Diese Tagung ist von besonderem Interesse auch für die Allgemeinheit insofern, als sie nach dem deutschen Fürsorgegesetz in Frankfurt a. M. und dem Sächsischen Landeswohlfahrtsrat in Leipzig zur Neuordnung der vom Reich auf die Länder und Gemeinden abgewandenen Fürsorgepflicht und zu einer Novellierung der Versorgungsgeetze Stellung nehmen wird. Zurzeit liegt dem Sächsischen Landtag der Entwurf eines Landeswohlfahrtsgesetzes vor, der dem Haushaltausschuß A und dem Rechtsausschuß überwiesen worden ist und dem die Kriegsooper Verbände den Entwurf zu einem „Landesfürsorgegesetz“ gegenübergestellt haben. Im Reichstag liegen eine Reihe von Anträgen aller Parteien auf Abänderung des Reichswohlfahrtsgesetzes vor, die im Grundzuge die Verbesserung des